

# Messtechnische Informationen der DKD-Kalibrierstelle 02101

Verfasser: Thomas Schreiweis DKD-Stellenleiter  
Veröffentlichung in Q-PRAXIS 8-9/96

**burster**

BR 101-10/3  
04/2004

## Quantität nicht vor Qualität

Da die Komplexität der Produkte steigt, lassen sie sich zunehmend nur noch beim Hersteller selbst effizient und kostengünstig kalibrieren, da nur dieser über die notwendigen Kenntnisse bzw. Serviceunterlagen und Einrichtungen (Hard- und Software) verfügt.

Bei herstellerunabhängigen Kalibrierstellen ist dies nur noch selten möglich - meist aus Zeit- und Kostengründen.

Überhaupt spielt der Faktor Zeit eine immer größere Rolle, was zu einer fortschreitenden Automatisierung führt - auch bei hochwertigsten Kalibriermessungen.

Sehr bedenklich stimmt die allgemeine Entwicklung dahingehend, dass die Quantität der Kalibrierungen vor deren Qualität geht.

Beim genaueren Hinsehen kann man auf Kalibrierscheinen so manche Unterlassungssünde entdecken, wie die fehlenden Angaben von Messunsicherheiten, was den Kalibrierschein prinzipiell wertlos macht. Erstaunlicherweise werden solche Kalibrierscheine von nicht wenigen QS-Stellen und Auditoren klaglos akzeptiert, wichtig scheint manchen nur der Stempel und der Rückführbarkeitsnachweis zu sein. Auch wenn Messunsicherheiten angegeben werden, können sie sich je nach Berechnungsverfahren beim gleichen Kalibriergegenstand um ganze Größenordnungen unterscheiden. Da bei Werks- und anderen Kalibrierscheinen keine verbindlichen Berechnungsgrundlagen vorgegeben sind, bleiben die Messergebnisse nicht selten beliebig diskutierbar.

Klarheit bieten momentan nur die DKD-Kalibrierstellen, die sich von allen anderen durch ihre aufwendige Zulassung und die regelmäßige Überwachung der PTB sowie die dokumen-

tierten Messabläufe und Berechnungsverfahren grundsätzlich unterscheiden.



Thomas Schreiweis  
Leiter der DKD-Stelle bei burster

Ein Kalibrierschein sagt noch lange nicht so viel über die Qualität der Kalibrierung aus, wie sich das der Anwender für sein Geld wünscht. Es bleibt also nur, seinen "Kalibrierer" ganz genau unter die Lupe zu nehmen. Nicht jedes Garagenkalibrierlabor bietet einen gleich guten oder gleich seriösen Service wie der Hersteller oder die DKD-Kalibrierstelle, wenn auch der Preis verlockend viel niedriger sein mag. Letztlich läuft es darauf hinaus, dass der Kunde von der Seriosität des Kalibrierers überzeugt sein muss. Und am sichersten fährt er nach wie vor mit der Kalibrierung seiner Messmittel direkt beim Hersteller oder Importeur.